

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.000/0039-I/PR3/2014  
DVR:0000175

Wien, am 18. November 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Riemer und weitere Abgeordnete haben am 18. September 2014 unter der **Nr. 2407/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Logistik-Performance-Index 2014 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 9:

- *Welche Maßnahmen werden seitens Ihres Ministeriums unternommen, um in Österreich die Effizienz der Zollabfertigung und der Grenzverwaltung zu verbessern?*
- *Inwieweit gibt es eine Zusammenarbeit des Verkehrsministeriums mit anderen Ministerien, um die Effizienz der Zollabfertigung und der Grenzverwaltung zu verbessern?*
- *Was wird unternommen, um die Qualität des Handels und der Verkehrsinfrastruktur zu verbessern?*
- *Wie wird die Leichtigkeit der Vermittlung preisgünstiger Transporte gefördert?*
- *Welche Vorschläge gibt es zur Verbesserung der Kompetenz und der Qualität der Logistikdienstleistungen?*
- *Wie wird die Fähigkeit zur Verfolgung von Spurensendungen verbessert?*
- *Wie wird die Häufigkeit, mit der Sendungen Empfänger innerhalb geplanter oder erwarteter Lieferzeiten erreichen, erhöht?*
- *Warum wird vom Verkehrsministerium kein Logistikbeauftragter eingesetzt, der mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet ist?*

- *Was wird gegen die zoll- und steuerrechtlichen Wettbewerbsnachteile, über die sehr hohe LKW-Maut, den ausufernden Fahrverboten, bis hin zu wenig attraktiven Gestaltung von Multimodalität beim Transport unternommen?*

Ziel des im Regierungsprogramm verankerten Gesamtverkehrsplans für Österreich ist es, die Mobilität von Menschen und den Transport von Gütern zu ermöglichen und zu fördern und dabei die negativen Effekte des Verkehrs auf Mensch und Umwelt zu minimieren. Güterverkehr und Logistikdienstleistungen bilden Lebensadern der österreichischen Gesamtwirtschaft. Die Branche leistet einen wesentlichen Beitrag zu Beschäftigung und Wertschöpfung in Österreich. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund bekennt sich das bmvit zu einem starken heimischen Logistikstandort.

Um die verkehrspolitische Strategie des Gesamtverkehrsplans im Bereich Güterverkehr und Logistik zu vertiefen, hat das bmvit, unter breiter Einbindung von Branchenvertretern und Logistikexperten aus der Wissenschaft, einen Arbeitsgruppeprozess in den Bereichen der verschiedenen Verkehrsträger sowie zur Querschnittsmaterie Logistik gestartet. Derzeit werden von den am Prozess beteiligten Expertinnen und Experten Maßnahmenvorschläge mit den Zielen ausgearbeitet, Wettbewerbsfähigkeit und Standortqualität unter Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten zu verbessern.

Endergebnisse liegen derzeit noch nicht vor. Der Arbeitsgruppenprozess stellt jedoch sicher, dass die Analyse von standortrelevanten Kennzahlen, wie z.B. der Logistics-Performance-Index, in die Ausarbeitung von konkreten Maßnahmenvorschlägen, u.a. zu den in der Anfrage angesprochenen Bereichen wie z.B. gesetzliche Rahmenbedingungen, Aus- und Weiterbildung, Forschung & Entwicklung, Technologie sowie Kommunikation (Marketing und Kooperation), einfließt.


Das Thema Güterverkehr und Logistik ist eine Querschnittsmaterie. Es muss gelingen, auch die jeweils für die Umsetzung relevanten Stakeholder in den Umsetzungsprozess einzubeziehen. Neben anderen Fachressorts (z.B. den Zollbereich betreffend) müssen in der Umsetzungsphase z.B. auch Länder und Gemeinden an einem Strang ziehen, um den heimischen Logistikstandort nachhaltig zu stärken.

Die österreichische Verkehrspolitik trägt dafür Sorge, dass sich die heimische Wirtschaft auf ein umfassend ausgebautes und hochqualitatives Infrastrukturnetz mit entsprechenden, leistungsfähigen Knoten verlassen kann. Dies zeigen nicht zuletzt Unternehmensbefragungen und

internationale Rankings. Im aktuellen Global Competitiveness Report des Weltwirtschaftsforums belegt Österreich im Infrastrukturbereich den 7. Platz von 144, wobei u.a. die Qualität der Schieneninfrastruktur (11. Platz) und der Straßeninfrastruktur (3. Platz) hervorsteicht.

Die Konkretisierung des Gesamtverkehrsplans im Bereich Güterverkehr und Logistik wird dazu beitragen, dass die vorhandene Infrastruktur zukünftig noch effizienter genutzt werden kann.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
	Datum	2014-11-18T13:15:04+01:00
	Seriennummer	437268
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	pgvL6P4OIK4VI2qQ+p+0ncOK53GPH66QEiD4O7NsbVvUoqD6Yo5C7/1MINhUcgl30ZPoXe9icoosajX7Ht81t+sHwb9U10HkdF2xgjVvRUfshbK/N9dDq/ri8Ht1njLXZlc4kjlHFbFAMI1/5i44U22hJ9EnaTXY/gM55vauo4=	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a>	